

## Dokumentation Workshop 4

### „Hör auf zu motzen!“ – wie gehen wir mit Beschwerden über adultistisches Verhalten um

#### Selbstvorstellung Vera Katona

#### Verständigung zum Begriff Adultismus

- Definition: Individuell, strukturell und kulturell (siehe Präsentation)
- Eine Diskussionsfrage kann hier sein: Wie weit geht die Freiheit des Kindes (z. B. Sandalen im Winter anziehen)?
- Was ist der Unterschied zwischen einer Aufforderung und adultistischem Verhalten?
  - Ton
  - Körperhaltung
  - Kontext, z. B. Beziehung zwischen Kind und Erwachsene\*m
  - Unterscheidung zwischen müssen und können
  - Würde ich so auch mit einer gleichalten Person reden?
  - Kann ich mein Verhalten erklären?
  - Macht oder Aufsichtspflicht?
  - Vermeidung von Adultismus ≠ Laisser Faire
- Einfluss von Adultismus auf die Entwicklung (siehe Präsentation)  
→ Rückfrage zum Adultismus als Eingangstor für andere Diskriminierungsformen: Ein Thema sind hier Grenzverletzungen. Wichtig ist ein respektvoller Umgang.

#### Beschwerde ist ein Kinderrecht

- Wie können Kinder Beschwerden über Adultismus zum Ausdruck bringen? (siehe Präsentation)
- Wie ermutigt man die Kinder, sich zu beschweren? (siehe Präsentation)  
→ Ergänzung der TN: Kindern hilft es auch oft, wenn sie visuelle Möglichkeiten/Unterstützungen haben, um sich zu beschweren. Vor allem für Kinder, die in der Sprache Unsicherheiten haben
- Abgrenzung vom Petzen: Schwierige Grenze und Feingefühl der pädagogischen Fachkräfte erforderlich.

#### Gruppenarbeit

Welche konkreten Methoden können Sie sich in Ihrer Kindergruppe vorstellen, um die Kinder anzuregen, ihre Wünsche, Emotionen, Beschwerden und Anregungen auszudrücken? Was machen Sie vielleicht schon?

- Beschwerdehelfer\*innen
- Sorgenfresser
- Wunschkasten

- Sprechzeit der Kita-Sozialarbeit
- Projekte mit Kindern
- Mutkurs für Kinder: Grenzen ziehen, Nein-sagen
- Impulskarten im Haus verteilen für Team
- Kinder fragen Kinder: Zufriedenheitsbefragung durch Kinder
- Kinderforum
- Emotionskarten
- Kinder fragen, wie ihr Tag war
- Beschwerdekasten für Kinder und Erwachsene in Kinderhöhe
- Magnetwand in Kinderhöhe für Beschwerden
- Kinderkonferenzen
- Mit Kindern ins Gespräch gehen zu den Begriffen: Wie sehen sie das?
- Bildkarten (rot, grün, Fotos)
- Thematisierung von Kinderrechten im Alltag
- Wenn Kinder lernen, sich zu äußern und die Freiheit dazu haben, ist das ein Selbstläufer und es braucht nicht viele Extramethoden
- Das Thema muss bereits in die Ausbildung integriert werden.

### **Abschlussstatement von Vera Katona**

Es bleibt trotzdem eine Hierarchie zwischen Kindern und Erwachsenen. Wichtig ist der respektvolle Umgang mit den Kindern. Erwachsene haben auch eine Vorbildrolle und Teamkulturen sind bedeutsam.